



KURZPROTOKOLL der TAGUNG der Pinzgauer GesundheitsreferentInnen am Donnerstag, 15. November 2007, 14.00 Uhr im großen Saal der Wirtschaftskammer Zell am See

Übersicht:

1. Begrüßung, Zielsetzungen: Dr. Helfried Wolf, BSI RR Klaus Burmann
2. Impulsreferat Mag. Ulrike Lassacher: (Beilage PDF "Schule und Gesundheit")
3. Arbeit in Gruppen: Ist-Stand in unseren Schulen
4. Vorstellung des Netzwerkes "Gesundheitsförderung an Salzburger Schulen":
Barbara Herzog in Vertretung von Mag. Winklhofer Claudia (Beilage PDF "Netzwerk
Gesundheitsförderung Salzburg")
5. Vorstellung der Homepage www.gesundheitsregion-pinzgau.at : Dr. Helfried Wolf
6. Aufgabenfelder der GesundheitsreferentInnen: BSI RR Klaus Burmann
7. siehe Beilage PDF "Arbeitsfeld GesundheitsreferentInnen"
8. Die nächsten Schritte: Gruppenarbeit
9. Ausblick: BSI RR Klaus Burmann

Zu 1.: **Begrüßung, Zielsetzungen** (Dr. Helfried Wolf, BSI RR Klaus Burmann):
In den Pinzgauer Schulen wurden und werden schon seit Jahren zahlreiche Gesundheitsprojekte durch engagierte Lehrerinnen und Lehrer durchgeführt. Mit dieser Tagung sollen diese zahlreichen Aktionen sichtbar gemacht werden (Ist-Stand) und der ganzheitliche Gesundheitsbegriff (physische und psychosoziale Gesundheit) noch stärker ins Bewusstsein kommen. Frau Landeshauptfrau Dr. Burgstaller hat alle Schulen aufgefordert, GesundheitsreferentInnen zu installieren. Doch das Aufgabenfeld muss noch klarer "belebt" werden. Dazu haben wir einen Entwurf entwickelt, den wir zur Diskussion stellen.

Die Region Unteres Saalachtal hat durch die Initiative des Regionalmanagements (Payer Michael) besondere Akzente als Gesundheitsregion gesetzt und die Schulen durch einen Arbeitskreis eingeladen, sich stärker zu vernetzen und dieses Thema voranzutreiben. Es wurde eine Homepage mit Hilfe der HBLA Saalfelden (Mag. Eder und Schülerinnen) entwickelt, die den Schulen einerseits wichtige Grundinformationen und Unterstützungspartner und andererseits die Plattform einer Vernetzung im Bezirk anbietet. Die Schulen werden aufgefordert, ihre Projekte in Form einer Kurzbeschreibung in dieser Homepage den anderen Schulen als good practice zur Verfügung zu stellen.

Zu 2.: **Impulsreferat Mag. Ulrike Lassacher:** Beilage PDF "Schule und Gesundheit"

Zu 3.: **Arbeit in Gruppen: Ist-Stand (good practice) an unseren Schulen**

Ernährung

VS Lenzing 2.Kl.	Obst dörren – kleine Jause zwischendurch
VS Embach	1. Kl. macht Jause für die gesamte Schule (Brote, Aufstriche,)
VS Embach	Elternverein macht gesunde Erntedankjause
VS Leogang	Gesundheitserzieherinnen; 2 x jährlich jede Klasse
SHS Kaprun 3 1. Kl.	Ernährung und Bewegung (sanftes Erwachen, gemeinsames Frühstück, Sport, Brot backen) 6 UE
VS Schüttdorf	Mittwoch: Obst- und Gemüsetag
HS Lend	1 x pro Woche mit einer Klasse Schuljause herstellen
VS Leogang	1 mal wöchentlich gesunde Jause
VS Uttendorf	Gesunde Jause – Elternverein 1 x gesunde Jause in Klassen
VS Hollersbach	1. – 4. Kl. 10 min. Jausenpause
VS Lenzing	Gesunde Jause 1 x pro Monat von je 1 Klasse organisiert, selbst zubereitet und verkauft; Erlös: Spiele für bewegte Pause
VS Taxenbach	1 x pro Woche gesunde Jause 1 x pro Monat Elternjause
VS Piesendorf	2 x jährl. Gesundheitserzieherinnen an der Schule
VS Niedersill	Gesunde Jause: Elternverein einige Male pro Klasse jährlich Zubereitung von Aufstrichen und einfachen Snacks mit SS Lärmampel Pause im Freien
VS Viehhofen	Projekt Ugotchi
VS Saalbach	Gesunde Jause: Obstkorb 1 x pro Woche Zuckerfreier Tag
SPZ Zell am See	Gesunde Jause – Pausenverkauf
VS Mittersill	1 x pro Woche Obst- und Gemüsetag
VS Lofer/ VS St.Martin	Gesunde Jause 1 x pro Woche
HWS Bruck	Zum Essen Wasser statt Saft
HS Lofer	1 x pro Woche gesunde Jause Angebot EH für 6. Schulstufe
VS Viehhofen	Gesunde Jause
HS Bruck	Wöchentlich gesunde Jause
HS Neukirchen	Beim Schulbuffet kein Verkauf von zucker-hältigen Getränken (nur Mineralwasser)
VS Maishofen	- Gesunde Jause - Ernährungsworkshops mit Ernährungsberater - Gesunde Jause in den Klassen => Eltern helfen mit
HS Bramberg	Gesundheitstage (2 Tage wurde der Unterricht aufgelöst)
VS Bramberg	Schuljause mit Hilfe der Eltern
SPZ Stuhlfelden	BO Gruppe: Buffet => Bildungswoche
SPZ Stuhlfelden	Klasse 1 x wöchentl. gesunde Jause
VS St. Georgen	Gesunde Jause – Elternverein
VS Högmoos u. SPZ Högmoos	1 x pro Woche bietet SPZ für Klasse gesunde Jause an (gekocht wird im U mit Lehrer) => Angebot für VS und SPZ
nicht genannte Schule	Gesunde Jause => selbst gemacht
nicht genannte Schule	Tischsitten

Bewegung

VS Saalbach	Sportfest Ende Juni
VS Viehhofen	Bewegte Pause im Freien
VS Taxenbach	Bewegungsprojekt mit Sportwissenschaftlerin und Abschlussstag mit Eltern
VS Piesendorf	Große Pause im Freien
SPZ Zell am See	Pause im Freien
VS Lofer	Fit im Unterricht – Kurzturnen
VS Viehhofen	Kurzturnen
VS Thumersbach	Pause im Freien bei jeder Witterung
VS Piesendorf	Unverbindliche Ü = Sport-Spiel-Spaß
VS Saalbach	AVOS in Schule
	Pause im Freien bei jeder Witterung mit Bewegung (Fußball, ...)
	Kurzturnen nach Bedarf
VS St. Martin	Gesundheitstag: Rückenschule, gymnastische Übungen, richtige Sitzhaltung
VS Hollersbach	1. – 4 Kl. 15 min Bewegungspause
VS Embach	Bewegung in der großen Pause im Freien (bei fast jedem Wetter)
VS Zell am See	Bewegte Pause/Pausenraum
VS Niedernsill	Bewegung im Unterricht Pause im Freien
VS Högmoos u. SPZ Högmoos	Große Pause so oft wie möglich im Schulhof (im Freien) verbringen
VS Uttendorf	Große Pause mit Bewegung im Schulhof
VS Mittersill	Bewegungsphasen im Unterricht (Powerclips, ect.)
VS Schüttdorf	Unverb. Übung: Freude an Bewegung
VS Bruck	Bewegte Schule: über 2 Jahre (Bewegungs- workshops für KK und L/Eltern, Pausespiele- kisten, gesunde Ernährung, ...)
HBLA Saalfelden	Gesundheitstag: Workshop mit Bewegung, Entspannung, Ernährung Bewegte Schule Well-Seminar Rückenfit für Lehrer
HS Bruck	Gesunde Klassen: Ernährung, Bewegung, Wohlfühlen
HWS Bruck	Bezug zur Natur "Outdoor" 1 x Schitour
VS Maishofen	Bewegung/Pause im Freien Lärmampel
HS Neukirchen	Bewegungstag
HS Taxenbach	Kurzturnen
VS Zell am See	Kurzturnen
VS Leogang	Pause im Freien: mind. 2 x pro Woche im Winter, sonst jeden Tag
VS St. Georgen	Täglich 10 min Bewegung im Unterricht
nicht genannte Schule	2 Projektstage (Körperliche Gesundheit,...)
nicht genannte Schule	Wirbelsäulenharmonisierung
nicht genannte Schule	1 vormittag: Keep running im Rahmen der "Gesundheitstage" – schulübergreifend
nicht genannte Schule	Sportfest
nicht genannte Schule	Jugendschitag
nicht genannte Schule	Poly-Fit-Tag
nicht genannte Schule	Bewegung in der Zehnerpause: im Freien, frische Luft

Psychosoziale Gesundheit

VS Niedersill	Lärmampel
BORG Mittersill	Sucht Peers Konflikt Peers
VS Kaprun	Ideen – Wünsche – Beschwerde – Tafel => Klassenrat ICH – HEFT => eigenständig werden
HS Bruck	Aids, Suchtprävention => Ingo Vogl Knaben/Mädchen – Projekte Aufklärung/Wohlfühlen Essprobleme
PTS Saalfelden	Erste-Hilfe-Kurs
VS Maishofen	Integration Höflichkeitsmonat
VS Schüttdorf	SCHILF: eigenständig werden
SPZ Stuhlfelden	Teambesprechungen: Lehrer (Beratungslehrer, Klassenlehrer)
VS Bramberg	Interkulturelles Lernen "Kinder dieser Welt"
VS Lofer	Klassenbriefkasten
nicht genannte Schule	Soziales Lernen
nicht genannte Schule	"Küssen und noch mehr" – Aufklärung
nicht genannte Schule	Mädchengesundheitstage
nicht genannte Schule	Vortrag Gynokologe
nicht genannte Schule	Prüfungsangst – Stressbewältigung
nicht genannte Schule	100 % von mir - Sinnesparcours
nicht genannte Schule	Qi gong, Akkupressur, Joga
nicht genannte Schule	Lehrergesundheitstage
nicht genannte Schule	Aidshilfe Salzburg
nicht genannte Schule	Gesundheitskabarett mit Ingo Vogl
nicht genannte Schule	Klasse als Team!

Zu 4.: **Vorstellung des Netzwerkes "Gesundheitsförderung an Salzburger Schulen":**
Barbara Herzog in Vertretung von Mag. Winklhofer Claudia (Beilage PDF "Netzwerk
Gesundheitsförderung Salzburg")

Zu 5.: **Vorstellung der Homepage www.gesundheitsregion-pinzgau.at:** Dr. Helfried Wolf

Zu 6.: **Aufgabenfelder GesundheitsreferentInnen:** BSI RR Klaus Burmann (siehe Beilage
PDF "Arbeitsfeld GesundheitsreferentInnen"):

Grundsätzlich sind die GesundheitsreferentInnen mit der Arbeitsfeldbeschreibung einverstanden, weisen aber darauf hin, dass es an den Schulen oft nicht einfach ist, im Kollegium ein Miteinander zu erreichen. BSI Burmann bittet darum, Folgendes zu beachten:

- Thema längerfristig bearbeiten
- Es soll ein Schulentwicklungsthema sein und daher von der gesamten Schule getragen werden
- eine Arbeitsgruppe soll gebildet werden, die das Thema fortlaufend betreut

- Die Unterlagen des "Krisenmanagements an Schulen" (siehe Homepage BSR <http://www.bsr-zell.salzburg.at/netzwerke/kp/kp.htm>) können dazu gut genutzt werden

Für die Arbeit als GesundheitsreferentIn soll je nach Größe und Intensität 40 – 80 Stunden im C-Bereich veranschlagt werden.

Zu 7.: **Die nächsten Schritte: Gruppenarbeit**

- An jedem Schulstandort ist es wichtig, eine Ist-Stands-Erhebung durchzuführen und den Austausch von Erfahrungen bei Projekten zum Thema zu pflegen
- Strukturen an den Schulen dazu aufzubauen, ist zwar schwierig, aber eine wichtige Voraussetzung, die Zeit und langen Atem benötigt
- Neben klassenbezogenen Projekten sollten längerfristig Schulprojekte angegangen werden, besonders im Hinblick auf das Wohlfühlen von SchülerInnen und LehrerInnen in der Schule
- Die Netzwerke müssen jetzt "belebt" werden, das heißt, jede Schule ist dazu aufgefordert, ihre guten Beispiele in die Homepage einzutragen.
- Wunsch an GKK wurde geäußert, den Projektleitfaden den Schulen zur Verfügung zu stellen.
- Wunsch an den Arbeitskreis auf Veranstaltung einer Enquete "Expertenvorschläge für Schulprojekte"
- Bitte an alle GesundheitsreferentInnen:

Der Arbeitskreis bittet um neue MitarbeiterInnen in der Gruppe, da es notwendig ist, dieses wichtige Thema längerfristig im Bezirk zu verankern.

Zu 8.:

Ausblick: BSI RR Klaus Burmann:

Die E-Mail-Adressen aller heute Anwesenden garantieren, dass wichtige Informationen zum Thema direkt weitergeleitet werden. Diese Auftaktveranstaltung war ein wichtiger Baustein zum Verständnis des Aufgabenfeldes und zum Kennenlernen der vielfältigen Ambitionen an Schulen. Die größte Kraft steckt in dem kollegialen Miteinander und in dem Kennlernen von good practice - Beispielen an den Schulen. Der Arbeitskreis kann die Schulen dabei unterstützen.

Herzlichen Dank für das große Engagement!

Mit freundlichen Grüßen

RR Klaus Burmann
Bezirksschulinspektor